

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 23

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übgeräumt.

Der Hälibauer sitzt so traut
Bei Fleisch und Speck und Spinatkraut.
„Herr Wirth, was kostet meine Zehrung?“
„Zwei Franken fünfzig!“ — „O, Herr Jerum!“
Der Bauer brösnet d'Zech hervor
Und fragt nicht wenig in dem Hoor!
Dann stößt er übrig Brod nebst Spätzle
In seinen weiten Kuttensack.
Worauf der Wirth mit edler Nuh,
Noch fügt das Spinatkraut hinzu.
Das gibt — „o Jesu Gott, Gerechter!“
Ein Heiden-Kardinalgelächter.

Ludi: „Denk au, der Oberrichter S. ist g'storbe.“
Fritz: „Ah, das versteht si öppé von selbst.“

Ludi: „Wiezo de?“

Fritz: „Der Oberrichter g'hört ja nach der Gerichtsorganisation zur
letzte Instanz.“

Direktor: „Es geht nicht, ich kann Ihnen kein Benefiz bewilligen.“

Schauspieler: „Aber, Herr Direktor, Sie brauchen ja nur ein ganz
altes, abgenütztes Stück zu geben.“

Weinhändler: Nun, Herr Kantonschemiker, was sagen Sie zu
diesem Wein?

Chemiker: Vom bloßen Kosten kann ich nicht urtheilen, ob er mehr
Sauerstoff oder mehr Wasserstoff enthält.

Erster Junge: „Du, Fritz, gib mir doch einen Bonbon. Zweiter:
Mir auch. Dritter: Mir auch.“

Fritz: „Was? Denkt ihr, ich bin ein Millionär?“



Deutsche Sinn- und Trinksprüche.

Eine Sammlung lustiger und
ernster Sprüche aus allen Gauen
Deutschlands. Herausgegeben von
Liebheit & Thiesen in Berlin. Preis
1 Fr. 60 Cts.

Sehr empfehlenswerth f. Wirths,
Höteliers etc., welche ihre Lokali-
täten mit Sprüchen zieren wollen.

Zu beziehen bei der Expedition
dieses Blattes. (123-2)

M A D E I R A
ächt,
in vorzüglichen Qualitäten,
je nach Preis und
Alter. (29-6)
E Zu beziehen durch
die Weinagentur
J. G. Mäder
in Bern.
A Muster und Preislisten
franko.

Man verlange:
Patentirte Stiefel-n. Stiefletten-
Auszieher.
System: (98-13)
A. Gehrig - Liechti,
Sihlhölzli, Zürich.

Briefkasten der Redaktion.



P. K. i. M. Diese große Muhylosigkeit kommt lediglich von der Einsicht her, daß die ganze Anlage unrichtig ist. — Grünspecht. Wir bezweifeln einstweilen die Originalität dieser Anmeldung. Vielleicht ändert sich das, wenn Sie die letzte Zeile dieses Briefkastens lesen. — Spatz. Wie fährt sich's auf der Drahtseilbahn? Schönen Gruß. — P. P. Verübigten Sie sich; der Herr Gemeindeammann wird wohl der Haue den Stiel finden. — Jobs. Wird nicht bei Erbalt, sondern zur Redaktionszeit gehöret. — Bergschwärmerin i. Schw. Wir sind in der Lage, Ihnen gegen die Wortsbrüderlichkeit Ihres Gatten ein gutes Mittel angeben zu können. Führen Sie ihn in jene Schlucht, in welcher nach Ihrer Mittheilung das Echo sich zwanzig Mal wiederholt. Lassen Sie ihn dort laut erklären, daß er Ihnen das Medaillon kaufen wolle. Kann er sich etwas später seines Versprechens nicht mehr enthalten, so brauchen Sie ihn nur auf das fortlörende Echo zu verweisen. — Junger Lyriker i. Z. Ob Sie uns durch Einsendung Ihrer Gedichte fördern? Nicht einmal im Schlaf. — Orion. Die feuerspeienden Berge können Jahre lang unheimlich schweigen und doch wählt das Feuer im Innern. — R. S. Abgesehn. — Tourist X. Y. Allerdings müssen wir zugeben, daß der von Ihnen bereiste Kanton nicht zu den größten gehört. Aber behaupten, er sei so eng, daß man sich dort nicht umbreiten könnte, kann nur ein Goliasch oder — ein Münchhausen. — E. B. i. K. Der „Strubel“ hat wie es scheint unser Bureau nicht gefunden. Mit dem Weiter sieht's hier nicht besser aus. Schönen Gruß. — S. i. B. Die Rückfahrt ist bestiegen. Das Glück soll verflucht werden. — Kurt. Mit Dank empfangen. In Folge Zimmerarrests jeder Ausflug unmöglich. — H. i. M. Vielleicht Einges. — H. i. Berl. Gerne bereit. Dank. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse

ZÜRICH 1885.
C O N R A D I N & V A L E R
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
I^a Marken Champagner,
Spiritucci und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Trunksucht.

Zeugniss.

Herrn Karrer - Gallatti, Spezialist,

Glarus!

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

-104-52 Fr. Dom Walther.

Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälften der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis



Hôtel-Ansichten in feinstor Ausführung.
Proben zu Diensten. 16-13

G^d Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zürich (Suisse)

à côté du Pont Neuf OUVERT TOUTE L'ANNÉE et du nouveau Quai.

Station on the Gotthard and Arlberg Line. — Station du St-Gotthard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL, Propriétaire.

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Fr. par jour.
(66-52) Ascenseur pour tous les étages.

Koradi & Hüni, Zürich,

Bahnhofstrasse 64:

Bicycles, Bicyclettes und Tricycles

erster englischer Fabriken zu den
billigsten Preisen. (79-10)

Prospekte gratis und franko.

Bicycle-Vermietung nur an gute Fahrer.

